

sicherste geschützt gegen jede Vermuthung, dass ehemals etwas anderes in ihr gestanden haben könne. Und in E ist die Stelle der Cron. S. Petri zu 1165 wörtlich wiederholt¹. Die Ann. S. Petri mai. (aber nicht die Cron. S. Petri) haben ausserdem zu 1168 die Notiz: 'Murus Erfordie restauratur'². Die beiden Stellen dieser Annalen können aber unmöglich Quelle für die oben zusammengestellten Nachrichten sein, denn die Ann. S. Petri mai. sind in der Cron. Erford. civ. garnicht benutzt, und Cron. Reinh. stimmt mit dieser viel mehr überein als mit den Annalen. In den beiden Werken muss eine gemeinsame Quelle für diese Notizen benutzt³ sein, und diese kann unmöglich die Cron. S. Petri gewesen sein, da in der Cron. Erford. civ. nicht diese, sondern ein Excerpt von E benutzt ist, daneben aber, wie wir sahen, die Quelle von Eng. II. und Liber cron. app. Nur aus dieser können die verglichenen Nachrichten stammen.

Nicht weiter aufgeklärt, sondern nur noch mehr verwirrt wird die Frage, wenn wir nun, nicht in der Appendix, sondern in dem Haupttext des Liber cron., der 1025—1307 fast ganz aus Cron. Reinh. entlehnt ist, eine Stelle über die Erfurter Mauer finden, die noch mit einer anderen Quelle stark übereinstimmt.

Liber cron.	Ann. Wormat. br. ⁴
A. D. 1165. Murus Erfordensis a lantgravio Lodewico huius nominis quarto et co-	1170. ⁵ . . . Eodem anno murus civitatis Erfordie a Ludovico lantgravio Thurin-

1) Nur mit der Abweichung 'subverso et muro Erffordensi'. 2) Im Varil. ist diese Stelle aus den Ann. S. Petri mai. wiederholt, denn im Varil. ist eben eine Hs. benutzt, in welcher wie in der Göttinger Hs. die Ann. S. Petri vor der Cron. S. Petri standen (Lamperti opera p. LXI. sq.; oben S. 414). Zu 1165 hat er: 'Muri Erff. a Friderico imperatore per Ludewicum comitem provincialem destructi sunt'. Da ist offenbar die entsprechende Notiz der Ann. S. Petri mai. umgestaltet und mit einem Zusatz versehen, der in den Quellen des Varil. nicht gestanden hat. Er erklärt sich vielleicht daher, dass in Cron. S. Petri gesagt ist, der Kaiser hätte im J. 1163 die Mauern von Mainz zerstören lassen (destrui precepit). — Schedel hat, wie wir schon sahen, die Notizen der Ann. S. Petri mai. wörtlich wiederholt. 3) Daran ändert auch nichts, dass in Cron. Erford. civ. die erste Notiz auf 1162 verschoben ist. 4) SS. XVII, 74. Wiederum Wenck a. a. O. S. 206 f. hat zuerst auf die Thüringischen Nachrichten dieser Mainzer Compilation und ihren Zusammenhang mit Thüringischen Quellen aufmerksam gemacht. 5) Die Zahl ist nur verdorben aus MLXV. durch Verlesung von X für V, denn vorher geht eine Nachricht, die ins J. 1165 gehört.